



Schwangere Frauen und werdende Eltern haben einen gesetzlichen Anspruch auf Beratung in allen eine Schwangerschaft berührenden Fragen.

Die katholische Schwangerschaftsberatungsstelle des Caritasverbandes Lahr in der Bismarckstraße 82 bietet vertrauliche und kostenlose Beratungen für Schwangere, alleinerziehende Mütter und Väter, Paare und Familien mit Kindern unter 3 Jahren während der Schwangerschaft als auch in der Zeit nach der Geburt an. Im vergangenen Jahr haben sich 503 Ratsuchende an die Beratungsstelle gewandt. Dies sind 10 Prozent mehr als im Jahr 2021.

Insgesamt haben die drei Beraterinnen (Anna Pauls, Seher Donner und Nadine Edelmann) im Jahr 2022 659 Einzel-, Paar- und Familienberatungsgespräche durchgeführt. „Im ersten halben Jahr haben wir vor allem die Erstgespräche telefonisch oder online angeboten und das zweite Gespräch je nach Bedarf und aktueller Situation persönlich wahrgenommen. In der zweiten Jahreshälfte sind wir dazu übergegangen, den Klient*innen die Wahl zu lassen, ob sie persönlich oder telefonisch beraten werden möchten“, berichtet Beraterin Anna Pauls. Zudem wurden auch virtuelle Kanäle gezielt miteinbezogen, da fehlende Sprachkenntnisse die Kommunikation per Telefon oft erschweren. Beraterin Seher Donner ergänzt: „Unser Sprachrepertoire umfasst arabisch, türkisch, russisch, deutsch, englisch und französisch. Jedoch ist es unumgänglich Beratungen, deren Landessprache wir nicht abdecken können, mit Unterstützung von Dolmetscher*innen in persönliche Gesprächen durchzuführen.“

Unter den 503 Ratsuchenden, die sich vergangenes Jahr an die Beratungsstelle gewandt haben, waren 29 minderjährige und 20 über 40-jährige Frauen dabei. „Der Schwerpunkt eines Beratungsgesprächs ist je nach Fall unterschiedlich. Die Kernpunkte sind die Schwangerschaft, die Vorbereitung auf die Geburt und die Zukunftsperspektiven auf ein gemeinsames Leben mit dem Kind. Ein zentrales Thema ist auch die finanzielle Unterstützung zum Wohnungserhalt, da die explodierenden Kosten für Energie und Heizung, aber auch für die alltägliche Lebensführung, die Familien zusätzlich belasten“, erklärt Beraterin Nadine Edelmann. Außerdem fand 2022 in 4 Fällen eine Beratung nach einer Fehl- oder Totgeburt statt, im Vorjahr waren es 2. Hier zeigt sich immer wieder, wie wichtig die psychosoziale Beratung für Familien ist. Sie fühlen sich nach einer Fehl- oder Totgeburt oft von Freunden und Familien isoliert, die diese Erfahrung nicht gemacht haben. Teilweise fühlen sich gerade die Mütter schuldig am Tod des Kindes. In der Schwangerschaftsberatung werden diese Aspekte aufgegriffen und mit der Familie bearbeitet. Ebenso kann bei Bedarf und Wunsch psychologische Hilfe vermittelt oder der Kontakt zu örtlichen Trauergruppen hergestellt werden.

Ein weiteres dringendes Thema, welches bereits in 2021 präsent war, ist der Mangel an Kita-Plätzen sowie an Frauen- und Kinderärzten. Durch den Zuzug geflüchteter Frauen mit Kindern aus der Ukraine verschärft sich die Lage zusehends. Zahlreiche Frauen finden keine gynäkologische Praxis, die ihnen die Schwangerschaft bestätigt und damit verbundene Vorsorgeuntersuchungen vornimmt. Die Wartezeiten für einen Kindergartenplatz sind sehr lang, die Kinderärzte nehmen kaum noch Patienten auf, da sie keine Kapazitäten mehr haben. Auch dieses Jahr wird dies sicherlich weiterhin ein drängendes Thema in den Beratungen sein.

Die Beratungsstelle des Caritasverbandes Lahr ist eine von 26 anerkannten katholischen Schwangerschaftsberatungsstellen in der Erzdiözese Freiburg und wird unterstützt durch das

Ministerium für Soziales und Integration. Die Mittel stammen aus dem baden-württembergischen Staatshaushalt, den der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat. Vergangenes Jahr wurden über die Beratungsstelle 189 Anträge zu finanziellen Hilfen für Familien und Mütter bei verschiedenen Stiftungen und Fonds gestellt, darunter 58 beim Bischofsfonds der Erzdiözese Freiburg. Mit nahezu 37 Millionen Euro fördert dieser seit 50 Jahren Mütter und Familien in Not . So können hilfeschuchende Frauen für sich und ihre Kinder die existentiellen Grundbedürfnisse sichern. Auch der Umzug in eine geeignete Wohnung, der Kauf von Umstandskleidung und Babyausstattung, die Anschaffung von Elektrogeräten wie Waschmaschine oder Kühlschrank können mit Mitteln aus dem Bischofsfonds unterstützt werden.

Weitere Projekte der kath. Schwangerschaftsberatung des Caritasverbandes Lahr sind:

- Baby- und Kinderkleiderladen: gebrauchte Baby- und Kinderkleidung sowie Ausstattung und Kontaktmöglichkeiten zu anderen Eltern
- Ausfüllhilfe: Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen z.B. für Eltern- und Kindergeld
- Familienpatenschaften: Unterstützung, Begleitung und Entlastung von Schwangeren und Familien durch eine Patin oder einen Paten
- Babybedenkzeit: Elternpraktikum mit einem Babyroboter für Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse

Termine können gerne unter Tel. 07821 90660 vereinbart werden.

Weitere Informationen zum Caritasverband Lahr gibt es [hier](#).